

Sitzungsvorlage DS 2010/458

Stadtwerke
Claudia Dorner
(Stand: 26.11.2010)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: AktID: 1261298

Werksausschuss

nicht öffentlich am 01.12.2010

Gemeinderat

öffentlich am 13.12.2010

Feststellung des Jahresabschlusses, Ergebnisverwendung und Entlastung der Werkleitung für das Wirtschaftsjahr 2009

Beschlussvorschlag:

Dem Gemeinderat wird zur Beschlussfassung vorgeschlagen:

1. Der Jahresabschluss 2009 der Stadtwerke wird für das Wirtschaftsjahr 2009 mit folgenden Beträgen festgestellt:

Bilanzsumme	20.743.103,91 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	17.010.395,85 €
- das Umlaufvermögen	3.731.058,06 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	1.650,00 €
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	6.669.867,70 €
- die Rückstellungen	220.022,96 €
- die Verbindlichkeiten	12.871.764,39 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	981.448,86 €
Jahresgewinn	265.423,43 €
Summe der Erträge	8.225.891,93 €
Summe der Aufwendungen	7.960.468,50 €

2. Der Jahresgewinn in Höhe von 265.423,43 € soll in die Allgemeine Rücklage eingestellt werden.
3. Die Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2009 entlastet.

Sachverhalt:

Gem. § 16 EigBG hat die Werkleitung innerhalb von 6 Monaten nach Schluss des Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss und einen Lagebericht aufzustellen und dem Oberbürgermeister vorzulegen.

Der Oberbürgermeister hat den Jahresabschluss und den Lagebericht (Anlage 1) zusammen mit dem Bericht über die Jahresabschlussprüfung (auch Anlage 1) und über die örtliche Prüfung gemäß § 111 GemO (Anlage 2) zunächst dem Werksausschuss zur Vorberatung zuzuleiten. Danach werden die Unterlagen mit dem Ergebnis dieser Vorberatung dem Gemeinderat zur Feststellung vorgelegt. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss innerhalb eines Jahres nach Ende des Wirtschaftsjahres fest.

Die Ergebnisse haben sich **im Vergleich zum Vorjahr** wie folgt entwickelt:

	2009	2008
	T€	T€
Verwaltung und Vertrieb	0	0
Wärme/Lüftung	+80	+11
Bäder	-1.420	-1.465
Parkierung	+410	+487
Bus	-597	-741
BOB	-39	-91
<u>Beteiligungen</u>	<u>+2.214</u>	<u>+2.199</u>
	648	400
<u>./. Steuern vor Ertrag</u>	<u>-383</u>	<u>-172</u>
Unternehmensergebnis	265	228
<u>(Ergebnis nach Steuern)</u>		

Vergleich zum Plan 2009:

Der Gewinn von 265 T€ fiel im Vergleich zum Plan mit 66 T€ deutlich höher aus. Entscheidend dazu beigetragen hat die bessere Entwicklung in den Bereichen Parkierung, Busverkehr und das höhere Beteiligungsergebnis an der Technische Werke Schussental GmbH & Co.KG (TWS). Aufgrund der Sanierungsmaßnahmen im Flappachbad und im Hallenbad Eschach fiel das Spartergebnis bei den Bädern schlechter aus als geplant.

Vergleich zum Jahr 2008:

Die Sparte Wärme schloss bereits zum dritten Mal mit einem positiven Betriebsergebnis. Dies liegt vor allem an dem neuen Wärmepreissystem. Das Bäderdefizit fällt sanierungsbedingt rd. 200 T€ höher aus, als das mittelfristig geplante. Das Spartergebnis Parkierung liegt im Berichtsjahr vor allem aufgrund des Ausschreibungsaufwandes für die Betriebsführung unterhalb des Vorjahreswertes. Beim Busverkehr fiel das Defizit besser aus. Höheren Kapitalkosten aus der Beschaffung von Erdgasbussen und dem Wegfall von GVFG-Zuschüssen stehen zusätzliche Erlöszuscheidungen aus den Jahren 2006 -2008 gegenüber. Die BOB GmbH & Co. KG weist einen Gewinn aus. Von diesem wurden 25 % an die Gesellschafter ausgeschüttet. Das Ergebnis der Sparte Beteiligungen ist ganz überwiegend geprägt durch die Abführung des anteiligen Gewinnes der TWS.

Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2007 hat der Gemeinderat beschlossen, dass von den Jahresgewinnen 2008 ff. der Stadtwerke jeweils diejenigen Beträge in die Allgemeine Rücklage einzustellen sind, die notwendig sind, um die Eigenkapitalquote bei 30 % der Bilanzsumme zu halten. Hiermit wird sichergestellt, dass trotz hoher Investitionen und Verlustübernahmen eine solide Finanzierungsstruktur gegeben ist. Nachdem der Jahresgewinn 2008 in Höhe von 228 T€ vollständig an den städtischen Haushalt abgeführt wurde, belief sich die Eigenkapitalquote zum 31.12.2008 auf 31,2 %.

Im Frühjahr 2010 wurde im Zuge der Haushaltskonsolidierung die Allgemeine Rücklage um 650 T€ herabgesetzt und nach Abzug von Steuern in Höhe von 547 T€ an den städtischen Haushalt abgeführt. Bei diesem Betrag handelte es sich einerseits um Ergebnisse der BOB, die in 2010 und 2011 den Stadtwerken zufließen und andererseits um die Größenordnung des Jahresergebnisses 2009. In diesem Zusammenhang wurde dann bereits beschlossen, dass der Jahresüberschuss des Jahres 2009 der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden soll.

Weitere Informationen können dem Geschäftsbericht (eingebunden in dem Geschäftsbericht der TWS) und den Prüfungsberichten der Ernst & Young AG und des städt. Rechnungsprüfungsamtes entnommen werden.

Anlagen:

- Anlage 1: Prüfungsbericht der Ernst & Young AG mit eingebundenem Jahresabschluss (Bilanz, G+V, Anhang) und Lagebericht der Stadtwerke Ravensburg.
- Anlage 2: Bericht des städtischen Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Prüfung.